

Lübecker Nachrichten

ÜBERPARTEILICH
UND UNABHÄNGIGPFLICHTBLATT DER
HANSEATISCHEN
WERTPAPIERBÖRSE HAMBURGGeschäftsführer:
Ingo Höhn, Adrian Schimpf

Redaktion

Chefredakteur: Gerald Goetsch
Stv. Chefredakteurin: Jasmin OffLeitende Redakteure: Lars Fetkötter,
Nick Vogler, Christina van Zwol

Chefs vom Dienst:

Andreas Heß, Sven Levermann,
Timon Ruge, Jörg Schiffmann

Verantwortliche Redakteure:

Helge von Schwartz (Nord/Wirt-
schaft); Nick Vogler (Lübeck); Olaf
Bartsch (Ostholstein); Hanno Hannes
(Herzogtum Lauenburg); Holger
Schwartz (Segeberg, Stormarn);
Jürgen Rönnow (Sport); Petra Haase
(Kultur); Nadine Wapner (Gestaltung)

Korrespondenten:

Christian Risch (Wirtschaft); Wolfram
Hammer (Kiel)

Ostholstein-Süd

Redaktions-Telefon:
04521/7027-12

Fax:

04521/7027-99

E-Mail:

redaktion.eutin@ln-luebeck.de

Lokalredaktion:

Markt 12 a, 23701 Eutin

Leiter der Lokalredaktion:

Olaf Bartsch (0451/144-2321),
Julia Konearding (stellv.) (-2310)

Chefredakteurin Ostholstein:

Susanne Peyronnet (sas, 04521/7027-23)

Produktion: Beke Zill (bz, -2331),
Christian Schlichting (ing, - 2323)

Redakteure:

Ulrike Benthien (ben, 04521/7027-14),
Sabine Latzel (latz, 04521/7027-22),
Andreas Oelker (oel, 04361/512710),
Maike Wegner (mwe, 04361/512712)

Lokalsport: sport@ln-luebeck.de

Medienberater:
Christoph Liesenfeld: 04521/7027-20,
Fax 04521/7027-99;Kathrin Hammerich: Am Markt 13,
23 730 Neustadt, 04561/5499391Bezugspreis durch Zusteller einschließlich
Versandkosten und Zustellgebühren 43,90 €,
im Postversand 50,40 €.Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer.
Abbestellungen müssen schriftlich sechs
Wochen vor dem Quartalsende beim Verlag
vorliegen. Im Fall höherer Gewalt und bei
Arbeitskampf (Streik oder Aussperrung)
besteht kein Belieferungs- oder Entschädi-
gungsanspruch.Die Lübecker Nachrichten erscheinen
in Zusammenarbeit mit dem **Redak-
tionsNetzwerk Deutschland (RND)**.Chefredakteur: Marco Fenske Stv.
Chefredakteurin: Eva QuadbeckMitglieder der Chefredaktion:
Dany Schrader, Christoph Maier

Verlag

Anzeigen: Ingo Höhn
Vertrieb: Thekla Graper

Technik: Sven-Sören Ulrich

Verlag:
Lübecker Nachrichten GmbH,
Herrenholz 10-12, 23556 LübeckKonten: Sparkasse zu Lübeck
IBAN: DE76 2305 0101 0001 0180 27,
BIC: NOLADE21SPLDB Privat u. Firmenkundensbank AG
IBAN: DE08 2307 0710 0880 2233 00,
BIC: DEUTDEH222 8802233Agenturen: afp, dpa, epd, glo, sid.
Für unverlangt eingesandte Manu-
skripte und Fotos wird keine Haftung
übernommen.Die Lübecker Nachrichten werden als
Zeitung und digital vertrieben und sind
im Internet recherchierbar. Alle Rechte
vorbehalten.Wirtschaftliche Beteiligte an der
Lübecker Nachrichten GmbH: Verlags-
gesellschaft Madsack GmbH & Co. KG,
Hanseatische Verlags-Beteiligungs AG.

Internet:

www.LN-Online.de

So erreichen Sie Ihre LN

Zentrale Rufnummer:
0451/14 40Fragen rund ums Abo
und die Zustellung?

0451/144 18 00

Leserservice@LN-Luebeck.de

Fragen rund um
Anzeigen?

Privat:

0451/144 11 11

Anzeigenservice@LN-Luebeck.de

Geschäftlich:

0451/144 12 00

Media@LN-Luebeck.de

Fragen an
die Redaktion?

Chefredaktion@LN-Luebeck.de

Hansa-Park: Positive erste Bilanz
nach dem letzten Tag der SaisonBegeisterte Besucher trotz schlechten Wetters – Masken zuletzt nur noch in Innenräumen – Parkchefin spricht von
erfolgreichem Outdoor-Konzept – Suche nach Verstärkungen für Saison 2022, die am 2. April beginnen sollVON ANDREAS OELKER
UND MARCUS STÖCKLIN

SIERKSDORF. Der Abschlusstag hielt ein paar Regentropfen bereit. Und doch brachte das sonnige Finale der zweiten Vergnügungs-Saison unter Corona-Bedingungen den Gästen im Sierksdorfer Hansa-Park noch einmal reichlich kollektiven Spaß. Das erste Fazit von Parkchefin Claudia Leicht (53) enthielt denn auch durchaus etliche positive Aspekte.

Als Mitglied der Geschäftsleitung räumte sie zwar ein: „Uns fehlen aufgrund des pandemiebedingten späteren Starts am 18. Juni immerhin 78 Saisontage, was sich natürlich auch bei der genaueren Auswertung der Besucherzahlen bemerkbar machen wird.“ Aber die 53-Jährige fügte hinzu: „Das zweite Corona-Jahr war anstrengend, aber erfolgreich“, auch „weil unser Outdoor-Konzept funktioniert hat“. Schließlich habe man – wie schon 2020 – auch in diesem Jahr keine Corona-Fälle im Hansa-Park verzeichnen müssen.

Einen Wermutstropfen mochte die Parkchefin indes nicht verschweigen: „Auch wir sind von Personalengpässen nicht verschont geblieben und für 2022 bereits auf der Suche nach Verstärkung für unsere Glückmacher.“ Und die waren auch am letzten Tag der Saison nochmals gefragt, vor allem viele Eltern kamen mit Kindern, um sich noch einmal zu amüsieren.

Viele Kinder einig:
„Am besten ist Nessie“

Laura und Sumaya (beide vier Jahre alt) sitzen auf den Pferden des Kinder-Karussells unweit vom Eingang. Als das Karussell sich zu drehen beginnt, bleibt Lauras Mutter Natalie Freund (45) neben ihrer Tochter auf der Plattform stehen, um sie festzuhalten. Während sie beide eine Saisonkarte haben, ist Sumayas Mutter Daisi Sana (39) seltener da. „Wir sind tatsächlich deshalb noch einmal gekommen, weil heute der letzte Tag ist“, sagt die Rechtsanwaltsfachangestellte aus Hamburg.

Thorsten Schlichtmann (52), Arzt aus Hamburg, überlegt mit seinen beiden Söhnen Vince (9) und Phil (7), ob sie die Hypercoaster-Achterbahn „Schwur des Käran“ mit Rückwärtsfreifall aus über 60 Metern Höhe wagen sollen. „Ich glaube, wir machen das“, sagt der Vater. Sohn Vin-



Viele Frauen, Männer und Kinder besuchten am letzten Tag der Saison noch einmal den Hansa-Park.



Das zweite Corona-Jahr war anstrengend, aber erfolgreich.

Claudia Leicht, Hansa-Park-Chefin

ce aber schüttelt entschieden den Kopf. „Da gehe ich nicht rein.“ Der Vater zuckt die Achseln. „Am besten ist Nessie“, finden die beiden Jungs.

Mund-Nasen-Schutz ist im Hansa-Park nur noch in den Indoor-Bereichen vorge-schrieben, draußen trägt ihn praktisch niemand mehr, auch nicht beim Schlangestehen. Irene Olenberg (40), Angestellte aus Wahrsov (Nordwestmecklenburg), macht da eine Ausnahme. „Ich hatte heute morgen einen leichten Schnupfen, und weil ich niemanden anstecken will, setze ich den Mundschutz auf.“ Während ihre Töchter Xenia (10) und Katharina (8) von „Nessie“ und dem „Highlan-

der“ schwärmen, deutet die Mutter auf die nächste Bank. „Da gefällt es mir am besten“, gesteht sie. „Crazy Mine und die Wildwasserbahn, das mache ich noch mit. Aber sonst...“

Auch Frauke und Jörg Stock (38 und 46), Ärzte aus Stockelsdorf, haben es sich auf einer Bank bequem gemacht, während ihre Töchter Greta (5) und Emma (7) im Autoscooter herumflitzen. „Die Kinder haben sich gewünscht, hierher zu kommen“, erklärt die Mutter.

Zum Cousinentag
im „Blumenmeer“

Lea Munsch (25), Annemarie Matthejat (20) mit ihrer Schwester Johanna (24) aus Geschendorf (Kreis Segeberg) und Sarah Buck (23) aus Hamburg verbringen einen Cousinen-Tag im Hansa-Park. „Wir wollen alles machen“, erklärt Lea Munsch. „Die komplette Tour.“ Zunächst steht eine Bootsfahrt im „Blumenmeer“ an. Johanna Matthejat freut sich am meisten „auf die Fressbuden“. „Crêpes hatten wir schon, aber wir wollen auch noch Pommes und Popcorn.“

Ein letztes Mal
die Jahreskarte nutzen

Gert und Katrin Bensel (58 und 46) aus Neustadt wollten ihre Jahreskarte noch einmal nutzen. Das Jahr über sei dafür wenig Gelegenheit gewesen. „Wir haben sie schon 2019 gekauft, dann kam Corona und der Park hat die Karte deshalb ein Jahr verlängert“, sagt der IT-Spezialist. Er überlege noch, ob er noch Achterbahn fahren werde. „Erstmal machen wir das Blumenmeer“, entscheidet seine Frau. Ein bisschen romantische Beschaulichkeit schadet nicht. Erst recht nicht am letzten Tag, an dem das hier in diesem Jahr noch möglich ist.

Im Halloween-Kostüm
auf der Achterbahn

Vereinzelt fallen Besucher in Halloween-Kostümen auf. Lena Schoßbau (18) und Falk Reinicke (17) aus Tostedt und Hamburg sehen aus wie soeben aus der Gruft auferstehen und wirken dabei sehr glücklich. Schon das fünfte Mal seien sie dieses Jahr hier, erzählen sie. Im Sommer meist in Verbindung mit einem Urlaub oder einem Strandauf-



Lena Schoßbau (18) und Falk Reinicke (17) wollten in ihren Halloween-Kostümen im Dunkeln Achterbahn fahren.

enthalt. Die beiden stehen am meisten auf die Achterbahnen „Schwur des Käran“ und „Flucht von Nowgorod“. Ihr großes Ziel: „Wir wollen einmal im Dunkeln fahren. Wir hoffen, dass es klappt. Um acht Uhr abends macht der Park ja zu.“ Und das für längere Zeit. Im kommenden Jahr ist der Start für den 2. April geplant, die Saison soll dann bis zum 23. Oktober dauern. Für die Jüngsten sind bereits wieder einige neue Fahrgeschäfte in Planung: das Indoor-Spielareal „Piraten Camp“, ein Aussichtsturm zum selber hochziehen und ein inklusives Karussell, auf dem es auch für Fahrgäste mit Rollstühlen rund gehen kann.



Die Hypercoaster-Achterbahn „Schwur des Käran“ mit Rückwärtsfreifall aus über 60 m Höhe gehört zu den beliebtesten Attraktionen des Hansa-Parks.



Greta (5) und Emma (7) Stock aus Stockelsdorf flitzten zum Abschluss noch einmal ausführlich im Autoscooter herum.



Sarah Buck (23, l.) aus Hamburg hatte Cousinen-Tag mit Johanna und Annemarie Matthejat (24 und 20) sowie Lea Munsch (25) aus Geschendorf.

FOTOS: LUTZ ROESSLER